

HK News 4/2004

HK

Handelskammer und Arbeitgeberverband
Graubünden

Seite 2 In eigener Sache / Arbeitsrecht / Inland

Seite 3 Steuern / EU/Aussenhandel

Seite 4 Veranstaltungen

IN EIGENER SACHE

1. Generalversammlung 2004

In der Beilage finden Sie die Einladung zur Generalversammlung vom **15. November 2004, 17.00 Uhr**, in der Aula der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur HTW. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Referat von **Herrn Dr. h.c. Beat Kappeler zum Thema „Das Wachstum setzt wieder ein – wie kann die Schweiz es verstetigen, fördern, wie es in die Regionen bringen?“** In der weiteren Beilage finden Sie den Jahresbericht samt Jahresrechnung. Wir freuen uns, Sie an der Generalversammlung sowie am anschliessenden Wirtschaftsapéro begrüssen zu dürfen.

2. PULS Prognosen – Vorstellung des neuen Wirtschaftsleitbildes für den Kanton Graubünden

Die Vorstellung der neuen PULS Prognosen findet am Mittwoch, 8. Dezember 2004, 18.00 Uhr in Chur statt. Anschliessend wird das neue Wirtschaftsleitbild für den Kanton Graubünden vorgestellt. Wir bitten Sie, sich diesen Termin schon heute zu reservieren. Die näheren Angaben werden Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

ARBEITSRECHT

3. Das Centre Patronal hat Merkblätter zu folgenden Themen herausgegeben:

- Arbeitnehmerschutz im Fusionsrecht
- Freistellung – Aufschub der Kündigungsfrist – Pflichten der Parteien
- Begründung der Kündigung

Diese Merkblätter können beim Centre Patronal, Monbijoustrasse 14, 3011 Bern, Telefon 031 390 99 09 bestellt werden.

4. Empfehlung für die Entschädigungen von Lernenden

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer hat ein Merkblatt mit Empfehlungen für die Entschädigungen von Ler-

nenden herausgegeben. Dieses kann bei unserem Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 2.00 in Briefmarken bezogen werden.

INLAND

5. Wie versichere ich mein Unternehmen?

Eine geeignete Versicherungsstrategie kann das Unternehmen vor grossen Verlusten bewahren. Das Buch bietet einen Überblick über die Angebote der Schweizer Versicherer für Unternehmen und Führungskräfte. Es gliedert sich in folgende Kapitel: BVG, Versicherungsstrategie für Selbständigerwerbende, Versicherungen für die Deckung von Erwerbsausfall, technische Versicherungen, Bauversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Krisenversicherungen, Bilanzschutz-Risikoanalyse, steuerliche Behandlung von Versicherungsleistungen. Verschiedene Checklisten geben zudem wichtige Hinweise für die Beurteilung von Versicherungsangeboten.

Kuhn, Moritz (Herausgeber): Wie versichere ich mein Unternehmen?, Leitfaden zu BVG, Personen-, Taggeld-, Sach-, Haftpflicht- und Spezialversicherungen, Orell Füssli Verlag AG, Zürich 2001 (196 Seiten, CHF 49.00, ISBN 3-280-02583-4)

6. IT-Vertragsrecht

Der in der Reihe „Internet und Recht“ erschienene Praxisband verschafft einen Überblick über die wichtigsten Vertragstypen im Umfeld der Informationstechnologie (IT) und beschreibt in leicht verständlicher Form die zentralen rechtlichen Fragen der IT-Vertragsgestaltung (Vertragsschluss, Streitbeilegung, Verträge über die Beschaffung von Hard- und Software, Wartung und Pflege, Beratungsdienstleistungen, Auslagerung von Informatik etc.). Schematische und tabellarische Darstellungen, nützliche Checklisten und Musterklauseln runden das Werk ab.

Heusler, Bernhard / Mathys, Roland: IT-Vertragsrecht, Praxisorientierte Vertragsgestaltung in der Informationstech-

nologie, Orell Füssli Verlag AG, Zürich 2004 (314 Seiten, CHF 79.00, ISBN 3-280-07030-9)

7. Schweizer Präsenzbörse

Die „Schweizer Präsenzbörse“ führt KMU mit Investoren zusammen. Die Firmen bereiten eine Wachstumsfinanzierung vor und sind bereit Eigenkapital aufzunehmen. Ihre Selektion fusst auf Kriterien von Private Equity Investitionen und mezzaninen Finanzierungen. Unternehmer, Technologie-Transfer Experten und Investoren treffen sich in einem idealen Umfeld und sind komplementäre Diskussionspartner. Investoren wie Unternehmer stammen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Die Schweizer Präsenzbörse ist für Ihr Unternehmen eine ausgezeichnete Gelegenheit, die nächste Finanzierungsrunde zu organisieren. Sie treffen an einem Tag zahlreiche Investoren aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Wenn Sie einfach mehr über die Möglichkeiten einer Finanzierung mit Beteiligungskapital erfahren wollen, profitieren Sie von einer Serie Fachvorträgen. Spezialisten referieren über die verschiedenen Arten von Private Equity Finanzierung.

Die 3. Schweizer Präsenzbörse findet am 21. Oktober 2004 im Technopark Luzern statt. Näheres dazu erfahren Sie auf www.präsenzbörse.ch.

8. Ausbildungsverbund emax (www.emax-gr.ch)

Der Ausbildungsverbund **emax** wurde am 30. April 2004 von der EMS-CHEMIE AG und der axpo AG ins Leben gerufen. Ziel von **emax** ist es, in der Region Mittelbünden die berufspraktische Grundbildung der technischen und kaufmännischen Lehren zu stärken, sie kostengünstig zu organisieren und Betriebe zu motivieren, Lernende auszubilden. **emax** bietet interessierten Lehrbetrieben vorteilhafte Angebote:

- Grund- und Ergänzungsausbildung an zentralem Standort Domat/Ems

- Weiterbildung für Lernende im Rahmen der BüF (**B**erufs **ü**bergreifende **F**ähigkeiten)
- Weiterbildung für Berufsbildungsverantwortliche
- Gemeinsame Rekrutierung (Werbung, Berufsschau, Schnupperlehren) von Lernenden und Übernahme von administrativen Arbeiten (Lehrverträge, Einladung usw.)

Lehrbetriebe sparen Zeit, indem sie die Vermittlung der berufspraktischen Grundlagen teilweise oder ganz auslagern. Sie sparen zudem auch Geld, weil sie auf Maschinen zu Ausbildungszwecken verzichten können.

Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer von **emax**, Herr Fredi Tischhauser (081 632 72 60).

STEUERN

9. Direkte Bundessteuer: Berufskostenabzug Unselbständigerwerbender

Der Anhang der Verordnung des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD) über den Abzug von Berufskosten der unselbständigen Erwerbstätigkeit bei der direkten Bundessteuer wird per 1. Januar 2005 geändert. Diese Änderungen sind wie folgt abrufbar:

www.admin.ch/ch/d/as/2004/3559.pdf

EU / AUSSENHANDEL

10. Leitfaden „Produktsicherheit in Europa

Ein neuer Leitfaden gibt Herstellern Tipps für Korrekturmassnahmen und Rückrufaktionen im Rahmen ihrer Produktbeobachtungspflicht. Dieser verbindliche Leitfaden richtet sich insbesondere an Führungskräfte, die für die Qualitätskontrolle, für rechtliche Belange und für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sind. Er deckt sämtliche Arten von Korrekturmassnahmen und Rückrufe durch Hersteller und Zwischenhändler ab, die darauf hinzielen, ein Sicherheitsrisiko durch ein von ihnen in Verkehr gebrachtes Produkt aus dem Nichtlebensmittelbereich zu beseitigen.

Die Publikation „Produktsicherheit in Europa: Ein Leitfadens für Korrekturmaßnahmen einschliesslich Rückrufen“ (63 S.) lässt sich über www.konsum.admin.ch abrufen.

Weitere Informationen zum Thema Korruption bietet ein Spezialdossier auf der Seco-Website: www.seco.admin.ch/themen/spezial/00020/index.html?lang=de

9. Europäische Mehrwertsteuer: Neue Vorschriften

Die Richtlinie 2001/115/EG ist seit Anfang 2004 in Kraft. Rechnungen in der EU müssen für Mehrwertsteuerzwecke nun zwingend sehr detaillierte Angaben enthalten. Bei Nichteinhalten der Vorschriften besteht keine Berechtigung zum Vorsteuerabzug.

www.osec.ch/System/Zusatzinfos/eics/rechnungsvorschriften_de.pdf

10. Polnische Betriebe im Internet: www.polandcompany.com

Unter www.polandcompany.com präsentieren sich etwa 5'000 polnische Betriebe in deutscher oder englischer Sprache. Über eine Branchenwahl lassen sich Betriebe suchen mit internationaler Ambition und der Kapazität, auf dem westeuropäischen Markt zu operieren. Weiter finden sich Informationen über internationale Messen in Polen, über Behörden, geschäftliche Dienstleistungen, Medien, Kultur und andere Institutionen. Kontakt: Mr. Toon Beks, Veghel, Niederlande und Poznan, Polen, Tel. +31 413 213 538, E-Mail: post@polandcompany.com.

11. Korruption vermeiden – Hinweise für im Ausland tätige Unternehmen

Seit dem 1. Oktober 2003 gelten in der Schweiz die verschärfte Bestimmungen des Korruptionsstrafrechts, die auch Unternehmen in die Pflicht nehmen. Aus diesem Grund haben die Bundesbehörden zusammen mit *economiesuisse* und der Nichtregierungsorganisation Transparency International die Informationsbroschüre „Korruption vermeiden – Hinweise für im Ausland tätige Schweizer Unternehmen“ verfasst (pdf, 18 Seiten). Sie richtet sich vor allem auch an die kleinen und mittleren Unternehmen, die Geschäfte im Ausland tätigen.

12. Länderdokumentation der Solothurner Handelskammer – Informationen aus aller Welt als Grundlage für eine kompetente Exportabwicklung

Die neueste Ausgabe 2004/05 enthält aktualisierte Informationen über die erforderlichen Export-Dokumente sowie über die beim betreffenden Land zu beachtenden Einfuhrvorschriften. In dieser Neuausgabe 2004/05 wurden sämtliche Anschriften und Botschaften, Konsulate, Zertifizierstellen und ausländischen Handelskammern überprüft und angepasst. Neu ist bei jedem Land die offizielle Landesabkürzung (ISO 2-Code) sowie der Num.Code enthalten.

Dieses Nachschlagewerk auf CD-Rom kann bei der Solothurner Handelskammer, Grabackerstr. 6, 4502 Solthurn (032 626 24 25 respektive export@sohk.ch) zum Preis von CHF 170.00 (zuzüglich MWST. und Versandkosten) bestellt werden

VERANSTALTUNGEN

13. Der Schweizer Zoll im E-Wandel

Der Schweizer Zoll befindet sich im Umbruch! Seit Beginn dieses Jahres wurden sämtliche Neuigkeiten beim Zoll in elektronischen Belangen eingeführt. Auch durch die Erweiterung der Europäischen Union hat sich das Umfeld im Zollwesen international stark verändert. Dies ist noch nicht das Ende und somit sollten alle diejenigen, die mit Export zu tun haben, sich der geänderten Situation anpassen. Der SSC bietet mit seinem diesjährigen Zollseminar, welches modular gestaltet ist, interessierten Kreisen die Möglichkeit, sich möglichst weitgehend über folgende Themen zu informieren und diese auch mit erwiensenen Praktikern zu diskutieren:

- Erste Erfahrungen betreffend des elektronischen Zollarifs und NCTS

- Gründliche Behandlungen der Ursprungsregeln im Freihandelsverkehr
- Zoll-Basiswissen für Neueinsteiger und Fortgeschrittene, inkl. praktische Beispiele von Zollinfos übers Web
- EU-Verzollung in den alten und neuen EU-Staaten mit Bezug auf Erfahrungsaustausche
- Sowie das aktuelle Thema „Auswirkungen der Bilateralen II“

Dieses zweitägige Programm ist als „ganzer“ Weiterbildungszyklus gedacht. Um jedoch den Interessenten, die sich nur für Teilgebiete anmelden möchten, entgegenzukommen, ist eine Einschreibung für nur einen Tag auch möglich.

Anmeldungen sind zu richten bis Mittwoch, 13. Oktober 2004 an Swiss Shippers Council, 1001 Lausanne, Tel 021 320 32 39, Fax 021 323 31 24 oder E-Mail info@swiss-shippers.ch.

14. Förderung innovativer Ideen

Zu diesem Thema findet am Dienstag, 9. November 2004, 17.00 bis 19.00 Uhr in der Aula der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur eine Informationsveranstaltung statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter www.fife.ch (FI-FE/aktuell)

15. Basel II – Ist Ihr Unternehmen fit für Kredit?

Zu diesem Thema führt das Wirtschaftsforum Graubünden am 25. Oktober 2004, 18.00 bis 20.00 Uhr im Calvensaal der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden eine Informationsveranstaltung durch. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.wirtschaftsforum-gr.ch.

**Handelskammer
und Arbeitgeberverband
Graubünden**

Dr. iur. M. Ettisberger